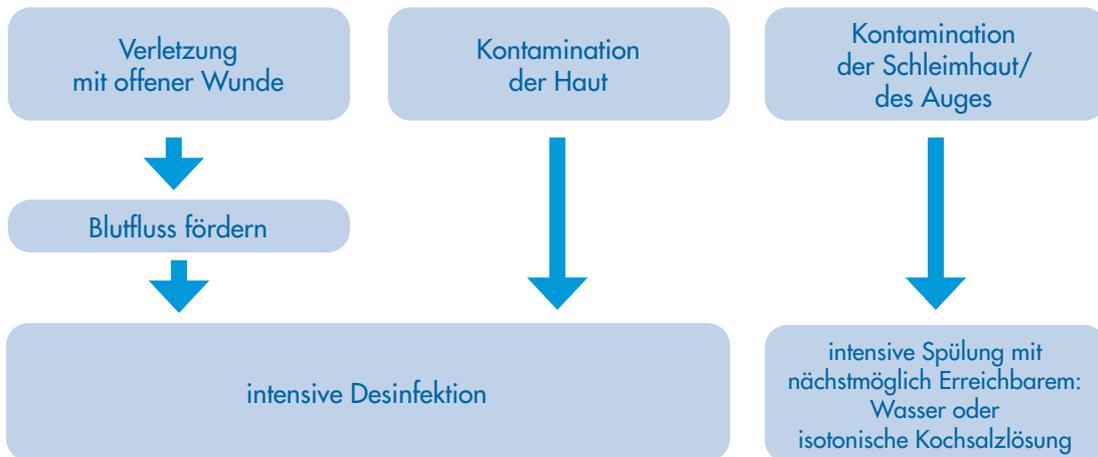


Akut- und Nachsorge bei Kontakt mit infektiösem Material

1. Sofortmaßnahmen



grundsätzlich

- individuelles Infektionsrisiko für Hepatitis-B, -C und HIV ermitteln
- postexpositionelle Maßnahmen (Hepatitis-B-Impfung/HIV-PEP) notwendig?
- Arbeitsunfall an zuständige Unfallkasse melden, ggf. D-Arzt hinzuziehen
- Laboruntersuchungen nach u.g. Schema

2. Laboruntersuchungen verletzte Person

	Hepatitis-B nur bei unsicherer Immunität ¹	Hepatitis-C	HIV
sofort	Anti-HBc + Anti-HBs	Anti-HCV	HIV-Screeningtest
nach 6 Wochen	Anti-HBc + HBsAg nach erfolgter Boosterimpfung zunächst Anti-HBs bestimmen ²	Anti-HCV bei unbekanntem oder bekannt positivem Status der Indexperson ➔ HCV-PCR	HIV-Screeningtest
nach 12 Wochen	Anti-HBc + Anti-HBs	Anti-HCV	HIV-Screeningtest
nach 6 Monaten	Anti-HBc + Anti-HBs	Anti-HCV	entfällt nach zwei negativen Screeningtests in der 6. und 12. Woche

¹ Anti-HBs-Titer noch nie oder zuletzt vor mehr als 10 Jahren ≥ 100 IU/l nachgewiesen

² Erfolgte nach dem Übertragungsereignis eine Booster-Impfung, wird nach 6 Wochen zunächst Anti-HBs bestimmt. Steigt der Titer hierbei auf ≥ 100 IU/l entfallen weitere Hepatitis-B-Tests.

3. Laboruntersuchungen Index-Person

	Hepatitis-B nur bei unsicherem HBV- Immunschutz der verletzten Person	Hepatitis-C	HIV
sofort einmalig, sofern aktueller Infektionsstatus unbekannt	HBsAg + Anti-HBc	Anti-HCV positiv ➔ HCV-PCR Ausnahme: Immundefiziente Indexperson: sofort HCV-PCR	HIV-Screeningtest positiv ➔ HIV-PCR

Für diese Laboruntersuchungen muss ein informiertes Einverständnis der zu untersuchenden Personen vorliegen. Auf dem Überweisungsschein (für verletzte Person und Indexperson separate Scheine nutzen) bitte Unfalltag, Unfallbetrieb und Hepatitis-B-Impfstatus der verletzten Person angeben.